

Helmut Dick, Stephanie Lüning und Thomas Gerhards – OHNE HINZUSCHAUEN

Gruppenausstellung im no cube – atelier- und schauraum in Münster

Laufzeit: 27.05.2017 bis 09.07.2017

Vernissage: Samstag 27. Mai 2017 ab 19.00 Uhr

In dieser Ausstellung kommen drei eigenwillige künstlerische Positionen zusammen: Helmut Dick (Amsterdam), Thomas Gerhards (Münster) und Stephanie Lüning (Dresden) bespielen unter dem Ausstellungstitel „OHNE HINZUSCHAUEN“ den kleinen Schauraum des no cube im Bahnhofsviertel.

Die Idee zur gemeinsamen Ausstellung entstand 2015, als die drei Kunstschaaffenden im Rahmen der hbf-Ausstellung zum Schauraum Münster aufeinandertrafen und schnell im Dialog Lust und Freude an einem neuen gemeinsamen Projekt entwickelten. Aufgrund der Entfernung, Zeitmangel und anderer Hindernisse, entschieden sich die Akteure keine gemeinsame Arbeit anzugehen, sondern Werke zusammenzubringen, die eine abwechslungsreiche Ausstellung garantieren. Die Planungen laufen und erste Setzungen sind festgelegt, so wird Dick seine neue Fotografie-Serie „on the eddge of darkness“ vorstellen, Lüning u. a. aktuelle Seifenblasenzeichnungen zeigen und Gerhards eine kinetische Arbeit entwickeln, die mit filmischen Mitteln erweitert wird.

Es werden weitere Exponate hinzukommen, welche die Positionen der künstlerischen Akteure vorstellen werden:

Stephanie Lüning ist Malerin, allerdings eine die ihre Gattung mit ungewohnten Medien aufmischt und stets deren Grenzen auslotet. Sie experimentiert u. a. mit farbigem Schaum und Seifenblasen, untersucht Gewässer auf deren formende Besonderheiten und überlässt stets dem Zufall eine wichtige Rolle im künstlerischen Prozess. Bei ihren, oft temporär angelegten, Werken schmelzen bunte Eisblöcke über aufnehmendem Papier oder quellen farbige Schaummaßen über ganze Parkdecks und hinterlassen vergängliche Farbskulpturen.

Helmut Dick untersucht u. a. mit Medien, wie Video, Fotografie und Performance, den öffentlichen urbanen Raum. Meist mit subtilem Humor und großer Sensibilität entstehen Werke, in denen die alltägliche Umgebung durch die künstlerische Intervention in ganz neue Blickwinkel gerät. So bestimmt in der Installation „the-blinking“ ein scheinbar verunglücktes Auto im Takt seiner Blinker die Lichter in den Fensterfronten eines historischen Bankgebäudes oder warten seltsam verfremdete Lebensmittel - in typischen Verkaufsautomaten für Snacks zum Mitnehmen - auf hungrige Käufer.

Thomas Gerhards ist Münsters kunstinteressiertem Publikum vielleicht schon mit seinen absurden kinetischen Konstruktionen aufgefallen. Da kreiste einst ein Sofa schnell und geräuschvoll im Raum, verschmierten Scheibenwischerobjekte rhythmisch Farbe oder fielen andere mechanisch betrieben Werke durch den befremdlich und ironisch wirkenden Technikeinsatz auf. Derzeit hat sich der Künstler dem Medium Video zugewandt, seine Filme konterkarieren durch stille Beobachtungen hektische Präsentationsräume oder beobachten Details kinetischer

Ereignisse seiner Werke, um deren Wirkung zu verdichten.

Auch wenn die Positionen zunächst wenig vereinbar anmuten, so gibt es neben der gemeinsamen Vorliebe von Dick, Lünig und Gerhards für den Faktor Zufall als gestaltendes Element, auch einen Konsens in ihrem künstlerischen Zugriff. Dick beschreibt ihn mit den Worten „*Wuchern/Kontrollverlust*“. Gemeinsam pflegen sie eine Skepsis gegenüber Arbeitsweisen, die das künstlerische Ergebnis festschreiben. Ihre Werke verselbstständigen sich und entziehen sich der künstlerischen Kontrolle, wie z. B. Lünings flüchtige Farbgebilde aus Schaum und Eis oder die stets auch zerbrechlich anmutenden kinetischen Objekte von Gerhards. Emanzipiert von den Künstlern, scheitern ihre Werke oder wachsen vielleicht auch über die Schaffenden hinaus.

Wie dieser experimentelle, künstlerische Dreiklang gelingt, können Interessierte ab Samstag, dem 27. Mai 2017 überprüfen. Sie sind herzlich zur Vernissage ab 19⁰⁰ Uhr eingeladen. Die Ausstellung wird am Sonntag, den 09. Juli, ab 15⁰⁰ Uhr mit einer Finissage ihren Ausklang finden.

Auf der Seite abgebildet sind:

Helmut Dick:

On the edge of Darkness - eine Serie Nacht Fotografien mit Lichterscheinungen und Unkraut

(die Serie besteht aus 10 Fotografien, Größe 90 x 75 / 75 x 90 cm, c-print auf dibond
Titel: Querformat - Cirsium arvense

Stephanie Lünig:

Serie: Seifenblasen Zeichnungen, 120 cm x 80 cm

Titel: black drawing 2